



Universität St.Gallen

Forschungsmethoden Schreibtechniken, wiss. Sprache und Zitieren

HSG Writing Lab

Dr. Carina Gröner

From insight to impact.

Writing Lab Büro

Unterer Graben 21, 7.
Stock
Raum 51-7006
CH 9000 St.Gallen
gegenüber Restaurant Baratella

Dr. Carina Gröner
Administrative
Leitung/Teamleitung Deutsch



Dr. Mark Kyburz
Teamleitung Englisch



HSG Writing Lab

Förderung studentischer
Schreibkompetenzen, fach- und
stufenspezifisch

Enge Zusammenarbeit mit den
Lehrenden

Angebote in deutscher und
englischer Sprache

Coaching
Schreibberatung
Kursangebot
Events

Lern- und Lehrmaterialien

offene Schreibberatung
Dienstag, 17-19 Uhr
Bibliothek

Workshop Zyklus incl. Research, Cite
and Write
jährlich als Vorbereitung auf BA und MA
Arbeit



Universität St.Gallen

Begrüßung

Name

Wie weit schon im Schreibprozess?

Welche Fragen zum Zitieren?

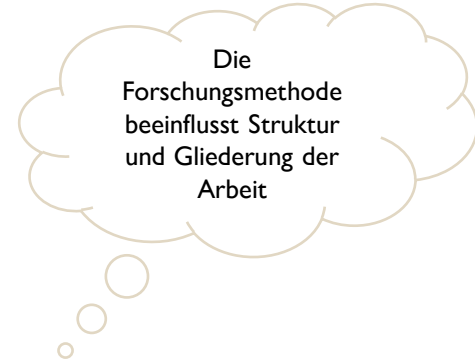
Input 1:

1. Forschungsmethoden
2. Literaturbasierte Arbeiten
3. empirische Arbeiten:
quantitativ/ qualitativ



Forschungsmethoden und Struktur

Es gibt zahlreiche verschiedene Methoden um zu einem Thema zu forschen, zu jedem Thema gibt es zahlreiche Forschungsfragen.



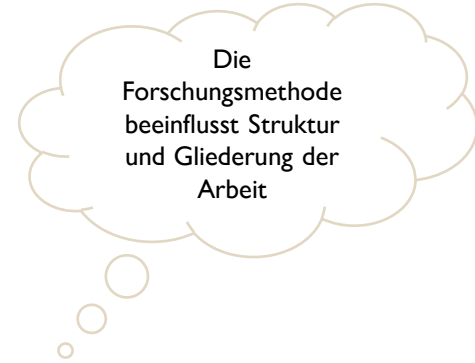
Dabei bestimmt das Forschungsziel und die Forschungsfrage die Wahl der Methode mit.



Forschungsmethoden und Struktur

Die gewählte Methodik beeinflusst Struktur und Gliederung der Arbeit.

Methodik und genaue Rahmenbedingungen der Durchführung, Dokumentation und Auswertung müssen immer mit den Betreuungspersonen abgestimmt werden.



Forschungsmethoden und Struktur

Basisfrage:

Literaturarbeit

oder empirische Arbeit

....mit vorhandenen Daten arbeiten

....oder eigene Daten erheben?



diese Entscheidung beeinflusst die Planung erheblich.



Verschiedene Strukturen von Forschungsarbeiten

Je nach Forschungsmethode unterscheiden sich die Teile von Forschungsarbeiten: Hier zwei gängige Beispiele:

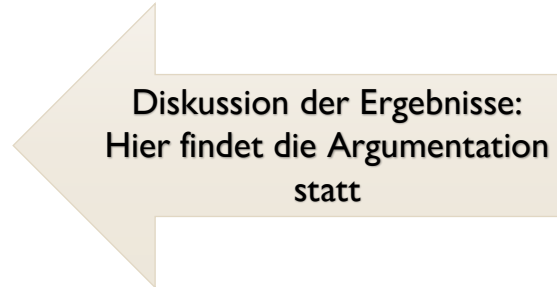
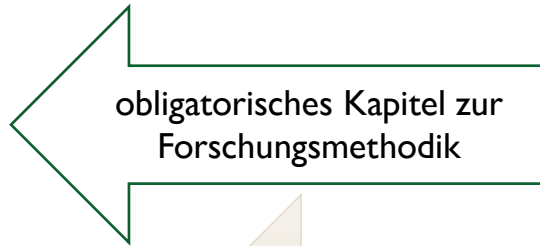
Literaturarbeit	Empirische Arbeit
<ol style="list-style-type: none">1. Einleitung (Forschungslücke)2. Theoretischer Hintergrund:<ol style="list-style-type: none">2.1. Haupttheorie / Modell2.2. Kritische Aspekte / Alternativmodell3. Anwendung/ Fallbeispiel<ol style="list-style-type: none">3.1. Aspekt 13.2. Aspekt 23.3. Aspekt 33.4. Grenzen des Modells/der Theorie4. Schluss (Ergebnis)	<ol style="list-style-type: none">1. Einleitung2. Forschungsstand<ol style="list-style-type: none">2.1. Was gibt es schon2.2. Forschungslücke3. Methodik<ol style="list-style-type: none">3.1. quantitativ oder qualitativ3.2. Analyseverfahren4. Ergebnisse<ol style="list-style-type: none">4.1. Hauptergebnisse4.2. Untergeordnete Ergebnisse5. Diskussion (im Hinblick auf Forschungsstand)6. Fazit



Strukturen von Forschungsarbeiten

Empirische Arbeit

1. Einleitung
2. Forschungsstand
 - 2.1. Was gibt es schon
 - 2.2. Forschungslücke
3. Methodik
 - 3.1. quantitativ oder qualitativ
 - 3.2. Analysekriterien
4. Ergebnisse
 - 4.1. Hauptergebnisse
 - 4.2. Untergeordnete Ergebnisse
5. Diskussion (im Hinblick auf Forschungsstand)
6. Fazit



Strukturen von Forschungsarbeiten

Literaturarbeit

1. Einleitung (Forschungslücke)
2. Theoretischer Hintergrund:
 - 2.1. Haupttheorie / Modell
 - 2.2. Kritische Aspekte/ Alternativmodell
3. Anwendung / Fallbeispiel
 - 3.1. Aspekt 1
 - 3.2. Aspekt 2
 - 3.3. Aspekt 3
 - 3.4. Grenzen des Modells/der Theorie
4. Schluss (Ergebnis)

kein Methodenkapitel, dafür
Theoriekapitel



Strukturen von Forschungsarbeiten

Einzelne Argumente bilden die kleinste Gliederungseinheit:

3. Anwendung/ Fallbeispiel

3.1. Aspekt 1

Argument 1

Argument 2

Argument 3

3.2. Aspekt 2

3.3. Aspekt 3

Die Argumente werden im fertigen Text nur durch Absätze getrennt.



Forschungsmethoden und Struktur

Logische Grundstruktur prüfen:

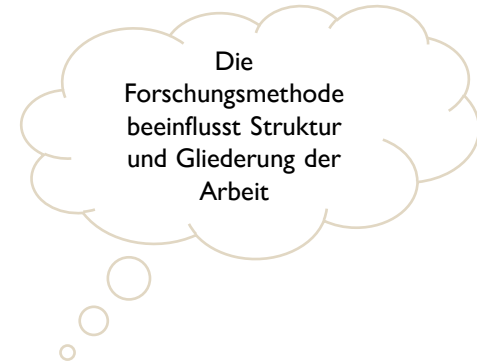
Theorieprüfung (Deduktion)

Theorieanwendung

oder

Theoriegenerierung (Induktion)

Regelableitung aus besonderem Fall

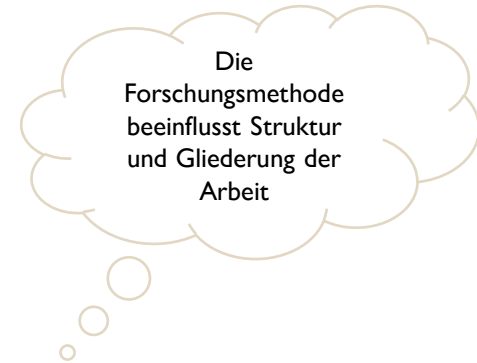


(Reinders, & Ditton, H. (2015). III-1 Überblick Forschungsmethoden. In *Empirische Bildungsforschung* (47–56). Springer Fachmedien Wiesbaden.
https://doi.org/10.1007/978-3-531-19992-4_3, S. 47).



Forschungsmethoden und Struktur

Quantitative Methoden lassen sich oft einer **deduktiven Struktur** zuordnen.



Qualitative Methoden lassen sich einer **induktiven Struktur** zuordnen.

(Reinders, & Ditton, H. (2015). III-1 Überblick Forschungsmethoden. In *Empirische Bildungsforschung* (47–56). Springer Fachmedien Wiesbaden.
https://doi.org/10.1007/978-3-531-19992-4_3, S. 48.)



Quantitativ empirische Methoden

Quantitativ empirische Forschungsmethoden sind z.B. Umfragen, systematische Beobachtungen oder Experimente.

Hier zu benötigt man eine oder mehrere aus der Theorie abgeleitete Hypothesen, die man empirisch prüfen (falsifizieren) kann.

Bei quantitativen Datenerhebungen ist mindestens auf eine ausreichende Stichprobengröße, eine angemessene Operationalisierung (das Umwandeln theoretischer Begriffe in messbare Einheiten) und mögliche Störfaktoren zu achten.

(Schnell, R., Hill, P.B. & Esser E. (2011), Methoden der empirischen Sozialforschung, 9.Aufl. München: Oldenbourg;
<https://www.scribbr.de/aufbau-und-gliederung/operationalisierung/>)

Qualitativ empirische Methoden

Qualitativ empirische Methoden sind z.B. Einzelfallstudie, qualitatives Interview (Experteninterview), Gruppendiskussion oder Inhaltsanalyse. Auch qualitative Methoden sind theoriegestützt und regelgeleitet.

Um qualitative Daten sinnvoll erheben und dann interpretieren und Ergebnisse diskutieren zu können wird Forschungsliteratur herangezogen und in der Argumentation verwendet.

Qualitative Methodik muss sorgfältig dokumentiert und erklärt werden.

(Lammek, S. (2010) Qualitative Sozialforschung. 5. Aufl. Weinheim/ Basel: Belz, <https://www.scribbr.de/methodik/qualitative-forschung/>)

Empirische Arbeiten: Grundstruktur

Die Struktur bei empirischen Arbeiten ist weitgehend festgelegt.

Sie orientiert sich am IMRAD-Schema:

- Introduction
- Materials
- Methods
- Results
- Discussion

(Esselborn-Krumbiegel, H. (2010), Richtig wissenschaftlich schreiben, 5. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh, S. 106.)



Empirische Arbeiten: Methodenbeschreibung

Eine Methodenbeschreibung hat je nach Untersuchungsdesign verschiedene Unterpunkte:

- Auswahl des Unternehmens, der Personen (Interviewpartner, Probanden, etc.), Stichproben mit Begründung
- Darstellung der Erhebung, Versuchsreihen, Rahmenbedingen
- Darstellung der Datengewinnung
- Darstellung der Datenauswertung

(Esselborn-Krumbiegel, H. (2010), Richtig wissenschaftlich schreiben, 5. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh, S. 106-112.)



Qualitativ empirische Arbeiten: Datengewinnung

Häufig werden in qualitativ empirischen arbeiten Daten durch Interviews gewonnen. Hierzu wird ein Interviewleitfaden angefertigt. Folgende Aspekte sind hierzu wichtig:

- Datenquelle: Interviews frei oder teilstrukturiert mit Fragebogen
- Zeitpunkt und Dauer der Erhebung
- Ort der Erhebung
- Anzahl der Interviews
- Kontaktaufnahme
- Information der Befragten über das Forschungsprojekt
- Funktion/ Qualifizierung der Befragten
- Themenfelder der Befragung
- Einzelinterview/ Gruppeninterview

(Esselborn-Krumbiegel, H. (2010), Richtig wissenschaftlich schreiben, 5. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh, S. 109)



Qualitativ empirische Arbeiten: Dokumentation

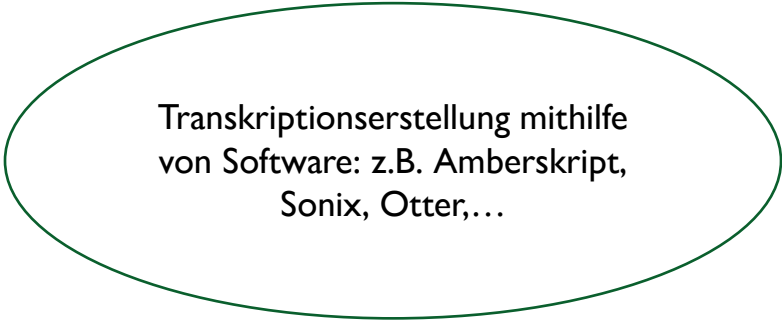
Wenn eigene Daten erhoben werden, müssen diese Daten transparent und zielführend dokumentiert werden.

Hierzu gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

z.B. Tonaufzeichnungen, Protokolle oder Transkripte im Anhang der Arbeit

Datenschutz:

Ggf. ist auf Anonymisierung
und Vertraulichkeit zu achten.



Transkriptionserstellung mithilfe
von Software: z.B. Amberskript,
Sonix, Otter,...



Empirische Arbeiten: Auswertung

Auch die Auswertung der Daten erfolgt bei empirischen Arbeiten nach bekannten, teilweise normierten Verfahren:

z.B. Statistische Auswertung mit SPSS,

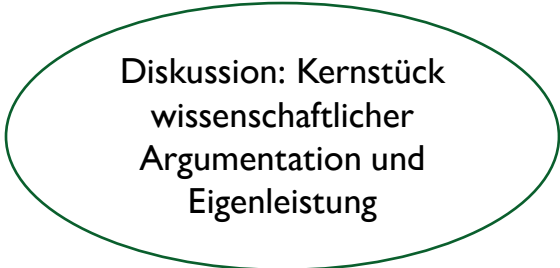
qualitative Inhaltsanalyse, bei der Textmaterial systematisch nach vorher festgelegten Kategorien wird.



Empirische Arbeiten: Diskussion der Ergebnisse

Eine empirische Arbeit ist mit der Darstellung der Ergebnisse noch nicht am Ende. Die Diskussion der Ergebnisse vor dem Hintergrund der Forschung stellt eine wichtige wissenschaftliche Eigenleistung am Ende des Hauptteils der Arbeit dar, sie enthält:

- Zusammenfassung und Einordnung der Ergebnisse hinsichtlich Forschungsfrage, Erwartungen, Forschungsstand oder Hypothesen
- Mögliche Folgen und neue Erkenntnisse, sowie Limitationen



Diskussion: Kernstück
wissenschaftlicher
Argumentation und
Eigenleistung



Empirische Arbeiten: Fazit

Das Fazit am Ende der Arbeit fasst kurz die Hauptergebnisse der Arbeit zusammen und nennt die Antwort auf die Forschungsfrage, es rahmt zusammen mit der Einleitung den Text.

Diskussion der Ergebnisse und Fazit sind zwei verschiedene Kapitel

Kessel, E. (2016), Texte gliedern, in Hirsch-Weber, A. & Scherer, S. (Hrsg.) Wissenschaftliches Schreiben und Abschlussarbeit in Natur- und Ingenieurwissenschaften (66-92) Stuttgart: Eugen Ulmer. utb 4450.



Fragen?

Feedback?

Anregungen?



Literatur

Braunecker, C. (2021) How to do empirische Sozialforschung. Eine Gebrauchsanleitung. Wein: Faculats.

Esselborn-Krumbiegel, H. (2010), Richtig wissenschaftlich schreiben, 5. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Kessel, E. (2016), Texte gliedern, in Hirsch-Weber, A. & Scherer, S. (Hrsg.) Wissenschaftliches Schreiben und Abschlussarbeit in Natur- und Ingenieurwissenschaften (66-92) Stuttgart: Eugen Ulmer. utb 4450.

Lammek, S. (2010) Qualitative Sozialforschung. 5. Aufl. Weinheim/ Basel: Belz.

Reinders, & Ditton, H. (2015). III-1 Überblick Forschungsmethoden. In *Empirische Bildungsforschung* (47–56). Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-531-19992-4_3.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser E. (2011), Methoden der empirischen Sozialforschung, 9.Aufl. München: Oldenbourg. utb 5595.

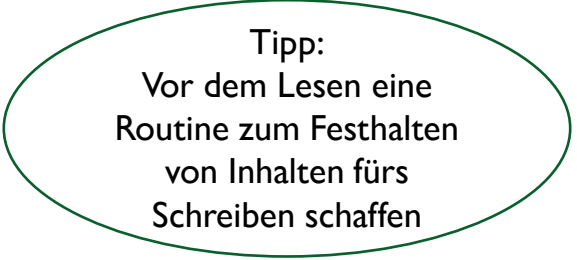
www.scribbr.de

Arbeitsbibliographie- Materialsammlung vor dem Schreiben

Die **Arbeitsbibliographie** gibt einen Überblick über den Stand der Forschung **vor dem Schreiben** des Textes.

Ausgehend von dieser ersten wissenschaftlichen Materialsammlung entscheidet man, was man besorgt, ausleiht und entweder in Auszügen oder ganz lesen wird.

Es werden immer mehr Titel in die Arbeitsbibliographie aufgenommen, als später wirklich im Text verwendet werden.



Tipp:
Vor dem Lesen eine
Routine zum Festhalten
von Inhalten fürs
Schreiben schaffen

Nur aus den Titeln, die man im Text zitiert wird dann das Literaturverzeichnis der fertigen Arbeit.

Pause 09.45-10.00 Uhr

Einzelarbeit- Arbeitsblatt Forschungsfrage

Mit dem Dreischritt zur Forschungsfrage

Thema (1)

„Ich untersuche/ analysiere/ beschäftige mich mit (hier möglichst Forschungsgegenstand und Methode nennen)

Ziel der Forschung (2)

weil ich herausfinden will

Legitimation/ Relevanz (3)

um besser zu verstehen

Ich untersuche (Forschungsgegenstand +Methode) weil ich herausfinden will (Forschungsziel), um besser zu verstehen (Relevanz). (3>2>1: der dritte Teil ist bedeutender und allgemeiner als der 2, der 2. Teil ist bedeutender als der 1).

Einzelarbeit- Arbeitsblatt Forschungsfrage (10 Min.)

Mit dem Dreischritt zur Forschungsfrage

AB Forschungsfrage herausnehmen, aktuelle Forschungsfrage noch mal anschauen und überlegen, welche Methodik passt zum Forschungsziel.

Erste Grobstruktur gem. Methodik planen (IMRAD bei empirischen Methoden)

Thematisch- inhaltliche Gliederung bei Theoriearbeit.

Gruppenarbeit- Lesetechniken (20 Minuten)

Spiel: Rollen- Lesen:

3 Gruppen: Lest den Text als (1) Kritiker, als (2) Spion, als (3) Investor und unterstreicht die wichtigen Stellen.

Stellt Euren Text am Schluss kurz vor:

Technik übt fokussiertes und forschungszielorientiertes Lesen und die Verwendung fremder Texte in eigenen zielorientierten Argumenten und Begründungszusammenhängen




Universität St.Gallen

Pause 10.15-10.30 Uhr

From insight to impact.

Zitieren - Allgemein


- Es gibt zahlreiche verschiedene Zitierstandards, die je nach Fach, Land oder Publikationsorgan verschieden sind (z.B. APA, MLA, Harvard, etc.).
- Innerhalb dieser Standards gibt es Variationsmöglichkeiten (vgl. deutsche Rechtschreibung).
- Der Bereich wissenschaftlicher Informationen und Quellenrecherche ist für viele Schreibende neu.

A thought bubble with a scalloped border and three smaller circles leading to it from the bottom left. It contains the text 'Warum ist das Zitieren so kompliziert?'.

Warum ist das
Zitieren so
kompliziert?



Zitieren – Warum?



Korrektes
Zitieren beginnt
beim Lesen

- In wissenschaftlichen Texten wird zitiert, um eigene Erkenntnisse objektiv nachprüfbar und damit verlässlich zu machen.
- Zahlen, Fakten und Definitionen aus wissenschaftlicher Fachliteratur legen eine transparente und fachlich anerkannte Wissensbasis, auf der man neue Erkenntnisse erarbeiten kann.
- Ein Forschungsüberblick zeigt, welches Wissen es in einem Bereich schon gibt und was noch nicht bearbeitet wurde.
- Gleichzeitig findet sich so Material für die eigene Argumentation.
- Also: beim Lesen schon Wichtiges markieren, zusammenfassen und kommentieren



Zitieren - Allgemein

APA ist der am häufigsten an der HSG verwendete Zitierstandard, gefolgt von MLA und Harvard (Jus)

Alle Zitierstandards haben Varianzen und Auswahlmöglichkeiten

Wichtig: immer **einheitlich** und so zitieren, dass man **die Information auch später wieder finden** kann.

Nachschlagewerke an der HSG:

- Metzger, C. (2022). *Lern und Arbeitsstrategien*. Berlin: Cornelsen.
- APA (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association*. 7th Edition. <https://doi.org/10.1037/0000165-000>. (APA 7)
- Bachmann, H. & Theel, M. (Hrsg.) (2021). *Die deutschen APA-Richtlinien: Basierend auf der 7. Auflage (2019) des offiziellen APA-Publication-Manuals*. Scribbr. <https://www.scribbr.de/zitieren/handbuch-apa-richt-linien/>



Zitieren - Allgemein

Viele Zitierfragen kommen auf, weil man **unsicher** ist bei der **Einordnung und Bestimmung von Quellen**.

Oft ist gerade bei Quellen, auf die übers Internet zugegriffen wird, nicht sofort ersichtlich genau das für ein Quellentyp ist.

Für alle Standards gilt:

Wer? Autor oder herausgebende Körperschaft

Was? Titel ggf. ergänzt durch Medientyp in eckigen Klammern

Wo? Verlagsort, Verlag, Zeitschriften der Band Nr. URL od. DOI

Wann? Datum der Veröffentlichung, Sendetermin, ggf. ohne Jahr“



Zitieren-Allgemein

Tipp: Für publizierte Literatur kann man sich über den Katalogeintrag der HSG Bibliothek den Zitiervorschlag anzeigen lassen. Man muss diesen aber prüfen und an eigene Variante anpassen:

The screenshot shows a library catalog entry for the book "Praxishandbuch Schreiben in der Hochschulbibliothek" by Sühl-Strohmeier, Wilfried; Tschander, Ladina. The entry includes a book cover, a star icon, and a link to "Online verfügbar". Below the title, there are several action buttons: "Permalink", "E-Mail", "Zitierung" (highlighted with a green arrow), "Drucken", "RIS exportieren", "EndNote", and "Zu Excel exportieren". A dropdown menu is open, showing citation styles: "MLA (7. Auflage)", "APA (7. Ausgabe)", "Chicago/Turabian (16. Ausgabe)", "MLA (8. Auflage)", and "Harvard". The "APA (7. Ausgabe)" style is selected, and a citation snippet is displayed in a white box: "Sühl-Strohmeier, & Tschander, L. (2019). Praxishandbuch Schreiben in der Hochschulbibliothek. Walter de Gruyter GmbH." Below the snippet is a green button that says "Literatur in Zwischenablage kopieren". At the bottom of the dropdown, there is a warning: "Denken Sie daran, Zitate auf Genauigkeit zu überprüfen, bevor Sie diese in Ihrer Arbeit verwenden", with a green arrow pointing to it.

BUCH

Praxishandbuch Schreiben in der Hochschulbibliothek
Sühl-Strohmeier, Wilfried ; Tschander, Ladina
Berlin/Boston: Walter de Gruyter GmbH
2019

[Online verfügbar >](#)

Top

Senden an

Online ansehen

Details

Permalink E-Mail **Zitierung** Drucken RIS exportieren EndNote Zu Excel exportieren

MLA (7. Auflage)

APA (7. Ausgabe)

Chicago/Turabian (16. Ausgabe)

MLA (8. Auflage)

Harvard

Sühl-Strohmeier, & Tschander, L. (2019). *Praxishandbuch Schreiben in der Hochschulbibliothek*. Walter de Gruyter GmbH.

Literatur in Zwischenablage kopieren

Denken Sie daran, Zitate auf Genauigkeit zu überprüfen, bevor Sie diese in Ihrer Arbeit verwenden

Lesen- Vorarbeit für korrektes Zitieren

Informationen selektieren und kritisch verarbeiten

- nach der Entscheidung, ob ein Text für die eigene Arbeit herangezogen wird: **gründliches Lesen und Notizen machen**

Nützliche Informationen festhalten

- das für die eigene Forschungsfrage Wichtige hervorheben
- Notizen machen; den Text sichtbar bearbeiten
- Passagen **in eigenen Worten**
- zusammenfassen, also
paraphrasieren und kommentieren

Schon beim Lesen eigene Gedanken festhalten, die braucht man später im Text als wissenschaftliche Eigenleistung

Quellen:

Lange, U. (2013). *Fachtexte lesen, verstehen, wiedergeben*. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
Metzger, C. (2015). *Lern- und Arbeitsstrategien. Ein Fachbuch für Studierende* (11. Aufl., 4. Druck). Berlin: Cornelsen.



Einarbeiten der Quellen in den eigenen Text

Position beziehen!- Plagiate vermeiden

Setzen Sie die recherchierten Quellen in Bezug zu ihrer eigenen Fragestellung/
Ihren eigenen Schlussfolgerungen.

Wer argumentiert ähnlich oder gegensätzlich? Welche eigene
Schlussfolgerung für die eigene Fragestellung ergibt sich daraus?



Einarbeiten der Quellen in den eigenen Text

Wir zitieren in wissenschaftlichen Texten, um die Argumentation zu stützen.
Zitate dienen oft als Beweise, Belege oder Beispiele im **Argument**:

These

Beweis/Beleg

Beispiel

Schlussfolgerung

manchmal Einschränkung



Wörtliches Zitat	Sinngemäßes Zitat (in eigenen Worten)
<p>Wörtlich übernommene Informationen werden in doppelte Anführungszeichen gesetzt. Enthält das Zitat selbst ein Zitat, ist dieses in einfache Anführungszeichen (,...') zu setzen.</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ Paraphrasieren: Informationen aus einer einzelnen Quelle werden in eigenen Worten umschrieben. Das Zitat ist nur etwas kürzer wie das Original.➤ Zusammenfassen: Umfangreiche Informationen aus einer oder mehreren Quellen werden auf das Wesentliche reduziert und damit gekürzt.



Verwenden Sie wörtliche Zitate nur, wenn Sie etwas besonders authentisch ausdrücken möchten. Fügen Sie das Zitat nicht «überraschend» ein, sondern leiten Sie es mit einem **Signalsatz** ein.

Beispiel

Müller (Interview, 12. Dezember 1995) glaubt demgegenüber: «Viele Verlagerungen des Produktionsortes... »



Leiten Sie auch sinngemässe Zitate so ein, dass deutlich wird, dass Sie paraphrasieren oder zusammenfassen. Umfasst das Zitat 40 oder mehr Wörter, beginnen Sie das Zitat auf einer neuen Zeile, rücken Sie es ein und geben Sie die Quelle nach dem Schlusspunkt des betreffenden Abschnitts an.

Beispiel

Birenbaum (2003) folgert daraus:

Prüfungen sollen zwei unterschiedliche Funktionen erfüllen, die formative und die summative. Formative Prüfungen lenken das Lernen in Richtung des geforderten Lehrziels (S. 35).



APA-Standard

- Quellenangaben für wörtliche und sinngemässe Zitate werden nicht in Fussnoten gesetzt, sondern in den Text integriert (Metzger, 2022, S. 185).

Beispiele

Wörtliches Zitat

«Das Literaturverzeichnis enthält alle notwendigen bibliografischen Angaben zu den in der Arbeit erwähnten publizierten Informationsquellen» (Metzger, 2015, S. 183).

Sinngemässes Zitat

Metzger (2015) hält fest, dass alle Publikationen, die in der Arbeit erwähnt werden, ins Literaturverzeichnis aufgenommen werden (S. 183).



HSG Regelung für Prüfungsleistungen: In jedem Fall ist die **Seitenzahl** anzugeben!
<https://universitaetstgallen.sharepoint.com/sites/PruefungenDE/SitePages/Wissenschaftliches-Arbeiten.aspx>



Paraphrasieren

- Singgemässe Zitate können entweder **narrativ in den Text** integriert werden oder mit einer **Referenzklammer am Ende** der fremden Information gekennzeichnet sein. Quellenangaben für wörtliche und singgemässe Zitate werden nicht in Fussnoten gesetzt, sondern in den Text integriert (Metzger, 2022, S. 166-167).

Beispiele

narrative Paraphrase

Nach Birenbaum (2003) haben Prüfungen zwei verschiedene Funktionen. Einerseits weisen Sie Kompetenzen nach, andererseits haben sie eine Lenkungswirkung in Richtung des Lernziels (S.3).

parenthetische Paraphrase (Referenzklammer)

Prüfungen haben zwei verschiedene Funktionen. Einerseits weisen Sie Kompetenzen nach, andererseits haben sie eine Lenkungswirkung in Richtung des Lernziels (Birenbaum, 2003, S.3).



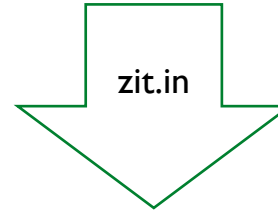
Paraphrasieren- Wohin mit der Seitenzahl?

Narrative Paraphrase: Position der Seitenzahl:

Watzlawick, Blavin und Jackson (1990) meinen: «Man kann nicht nicht kommunizieren» (S. 53).

Watzlawick, Blavin und Jackson (1990) meinen, dass man «nicht nicht kommunizieren» (S. 53) kann.

Auslassungen in wörtlichen Zitaten werden mit „[...]“ gekennzeichnet.



Übernahme eines Zitats aus einer Sekundärquelle (kein Zugriff auf die Originalquelle):

«Wirtschaft und sonstige Arbeitgeber benötigen jedoch flexibel einsetzbare, lernfähige und kooperationsbereite Mitarbeiter» (Bunk **zit. in** Dörig, 1994, S. 76).

Nur die Sekundärquelle steht im Literaturverzeichnis

Beim sinngemässen Zitieren muss deutlich werden, wo das Zitat zu Ende ist und eigene Gedanken folgen:

Bildungsstandards basieren erstens auf allgemeinen und weitherum akzeptierten Bildungszielen (Kieme et al., 2003, S. 14). Im hier geprüften Beispiel ist **also** die grundsätzliche Zielsetzung einer beruflichen Grundbildung zu bestimmen. Zweitens sind Bildungsstandards als Kompetenzforderungen zu konkretisieren (Kieme et al., S. 15).



Zitieren- Was ist ein Plagiat?

Unter Umständen gibt es auch versehentliche Plagiate, die aus Unwissenheit heraus entstehen:

Versteckte Paraphrase: man formuliert fremden Text um und gibt die Quelle ungenau an oder ist sehr nahe am Ausgangstext, nur einige Wörter sind verändert.

Gefährlich und die häufigsten Plagiate in studentischen Texten:

- Ungenaue Quellenangabe, man hat es irgendwo gelesen und findet es nicht mehr beim Schreiben
- Zu nahe am Ausgangstext bei Paraphrasen, v.a. in Fremdsprachen



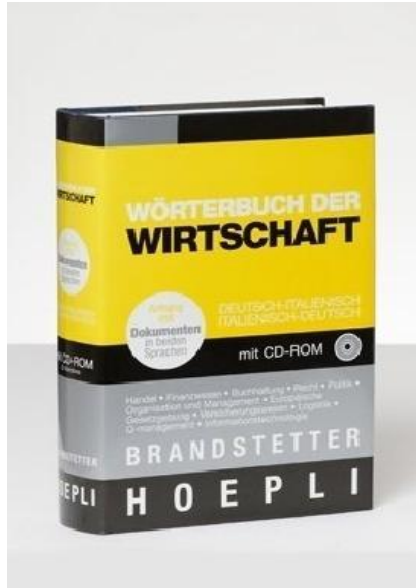
Paraphrasieren- Fehler vermeiden

- Paraphrasen sind Neuformulierungen oder Zusammenfassungen fremder Gedanken **in eigenen Worten. Sie sind kürzer als das Original.**
- Auch bei der Zusammenfassung fremder Gedanken spielt die eigene Forschungsfrage eine wichtige Rolle: Zustimmung, Ablehnung oder Neutralität gegenüber dem fremden Text bestimmt die Art, wie man zusammenfasst.
Bsp.: «In seiner Gesellschaftstheorie geht Luhmann davon aus, **man könne** [...],**aber** die vorliegende Arbeit zeigt...»



Eigenheiten der Wissenschaftssprache Deutsch

Es gibt nicht **DIE** Wissenschaftssprache Deutsch, sondern genau genommen viele **verschiedene Fachsprachen** mit zahlreichen fachspezifischen Begriffen und Schreibkonventionen.



Daher: Denken Sie beim Schreiben immer an die Leserschaft!

Welches Fach?

Welche Vorbildung?

Welche Textsorte?

Quellen:

https://www.orellfuessli.ch/shop/home/artikeldetails/ID06724221.html?ProvID=10917736&gclid=CjwKCAjwiLGBhAqEiwAgq3q_o4V5P7ZuuvYcKmOpSITI-K2fSppbxS31bclUckjftBFgfgD4RWOB0CUBQQAvD_BwE

Eigenheiten der Wissenschaftssprache Deutsch

1. Topikalisierung

Deutsch ist nicht die bedeutendste Wissenschaftssprache auf der Welt... aber sie hat den Ruf, dass man sich damit besonders präzise ausdrücken kann.

Warum? → Topikalisierung:

In deutschen Sätzen steht das **Wichtigste am Anfang**, dann kommt das konjugierte Verb und danach kommen erst die weniger wichtigen Dinge, so kann man mit kurzen Sätzen Wichtiges betonen:



„Den Umweltfaktoren kommt im St.Galler Managementmodell eine hohe Bedeutung zu.“

Eigenheiten der Wissenschaftssprache Deutsch

2. Komposita

In den deutschen Wissenschaftsfachsprachen findet man häufig lange zusammengesetzte Nomen als Fachbegriffe:

Betriebs + wirtschafts + **lehre**

Das letzte Element bezeichnet, das was es ist.

Achtung beim mehrsprachigen Schreiben! (und Übersetzen)

Oft kann man diese Fachkomposita nicht einfach mit einem Programm übersetzen, denn häufig stehen verwandte Begriffe für verschiedene Forschungsparadigmen oder Schulen:

Entrepreneurship vs. Unternehmertum

Eigenheiten der Wissenschaftssprache Deutsch

3. Lange Satz- und Nebensatzkonstruktionen

Besonders ältere deutsche Wissenschaftstexte verwenden oft lange und komplizierte Satzkonstruktionen.

Diese stilistische Eigenheit des Deutschen wird seit 2000 immer weniger.

Es gilt: Die Mischung ist attraktiv! Lange und kurze Sätze mischen.

Wichtiges in kurzen Sätzen sagen, zuvor Gesagtes zusammenfassen.

So nicht: Hans Rudolf Merz: Bündnerfleisch

<https://www.youtube.com/watch?v=E5agWxzWTsc>



1. Eigenheiten der Wissenschaftssprache Deutsch

4. **Verschiedene Sprachen / Kulturen andere Textstrukturen: Deutsch, Englisch, Französisch**

Wissenschaftliche Arbeiten auf Deutsch können recht verschieden aufgebaut sein:

- Englische Arbeiten sind sehr strukturiert
- Deutsche sind teilstrukturiert
- Französische sind weniger strukturiert

Hier unbedingt den Schreibkontext mit den Erwartungen der Betreuungsperson absprechen.

Eigenheiten der Wissenschaftssprache Deutsch

Anforderungen an die sprachliche Gestaltung eines wissenschaftlichen Textes variieren also erheblich je nach Fachrichtung, Leserschaft und Textsorte.

Daher: Texttonalität der Fachrichtung, Vorwissen und Erwartungen der Leserschaft und Anforderungen an die Textsorte beachten.

Erst dann gilt:

Auch wissenschaftliche Autorinnen und Autoren haben einen eigenen Stil und eine wiedererkennbare Stimme, damit macht das Lesen mehr Spass.

„Ich“ in wissenschaftlichen Texten

Darf man in wissenschaftlichen Texten „ich“ sagen?

→ Es kommt darauf an – eher nein

Generell gilt: „Ich“ wird in der Alltagssprache oft für subjektive Meinungen verwendet.

(„Ich finde das gut“)



Im Gegensatz dazu sollen **wissenschaftliche Texte objektiv** formuliert und **intersubjektiv nachvollziehbar** sein.

Wenn man noch wenig Erfahrung mit wissenschaftlichem Schreiben hat, hilft es sehr, das „ich“ zu vermeiden, um objektiv zu bleiben.

„Ich“ in wissenschaftlichen Texten

Kommunikationsstil

Die 1. Person in wissenschaftlichen Texten

Warum wird sie kaum verwendet?

- Aus dem Gebrauch des «ich» lässt sich der Aspekt des **Persönlich-Privaten** nicht ausschliessen.
- Wissenschaft ist **sachlich**; die Person kommt nicht in Betracht (d.h. die Argumentation soll unter Absehung von der Person vollzogen und nachvollzogen werden können).
- Statt einer subjektiven Sicht wird die **Objektivität** von Sachverhalten postuliert.
- Die **Urheberschaft** (und Originalität) soll jedoch ausgewiesen werden: aber nicht durch ein «ich», sondern über den / die **Autornamen**.

Wissenschaftlicher Stil

Textsortenstilistik

- Als «**Textsorte**» bezeichnet die Sprachwissenschaft die einzelnen, durch spezifische Bedingungen sprachlicher und kommunikativer Art bestimmten Texttypen (Wissenschaftstext, Gutachten, Geschäftsbrief, Witz etc.).
- Jede Textsorte hat ein bestimmtes, mehr oder weniger verbindliches **Repertoire** an Stilmitteln und Stilregeln.

Was heisst «guter» Stil?

- Befolgung der **Stilregeln** der jeweiligen Textsorte
- Souveränität in der **individuellen** Realisierung des Texts

Stil vollzieht sich in der Spannung zwischen textsortenspezifischen Stilerwartungen und der konkreten, individuellen Realisierung des jeweiligen Texts

Wissenschaftlicher Stil

Alltagssprache und Wissenschaftssprache

Beispiel umgangssprachliche Formulierungen

«Für die Steuertrickser unter den multinationalen Konzernen wird es ernst. Der G20-Gipfel schloss am Montag die zweijährigen Vorarbeiten für ein grosses Ziel ab: für weltweit tätige Konzerne soll die Zeit zu Ende gehen, in der sie durch das geschickte Ausnutzen unterschiedlicher Steuer- und Bewertungsregeln in den einzelnen Staaten ihre Steuerlast auf ein Minimum reduzieren konnten. Das Konzept steht, das Signal zur Umsetzung wurde nun im türkischen Antalya gegeben.»

Wo finden sich umgangssprachliche Formulierungen?

Wissenschaftlicher Stil

Alltagssprache und Wissenschaftssprache

Beispiel: umgangssprachliche Formulierungen

«Für die **Steuertrickser** unter den multinationalen Konzernen **wird es ernst**. Der G20-Gipfel schloss am Montag die zweijährigen Vorarbeiten für ein grosses Ziel ab: für weltweit tätige Konzerne **soll die Zeit zu Ende gehen**, in der sie durch das geschickte Ausnutzen unterschiedlicher Steuer- und Bewertungsregeln in den einzelnen Staaten ihre Steuerlast auf ein Minimum reduzieren konnten. Das Konzept **steht**, das Signal zur Umsetzung wurde nun im türkischen Antalya gegeben.»

→ affektiv-suggestiv und/oder narrativ orientierte Formulierungen

In welchem Textsortenzusammenhang sind solche Formulierungen **erlaubt**?

Wissenschaftlicher Stil - objektiv

Alltagssprache und Wissenschaftssprache

Vermeiden Sie:

- wertende Ausdrücke («Steuertrickster», «unsäglich»)
- affektorientierte Ausdrücke (Verstärkungen etc.: «ungeheuer gross»)
- narrative Dramatisierungen («es wird ernst»)
- pauschale und unpräzise Formulierungen («seit längerer Zeit», «grob gesagt»)

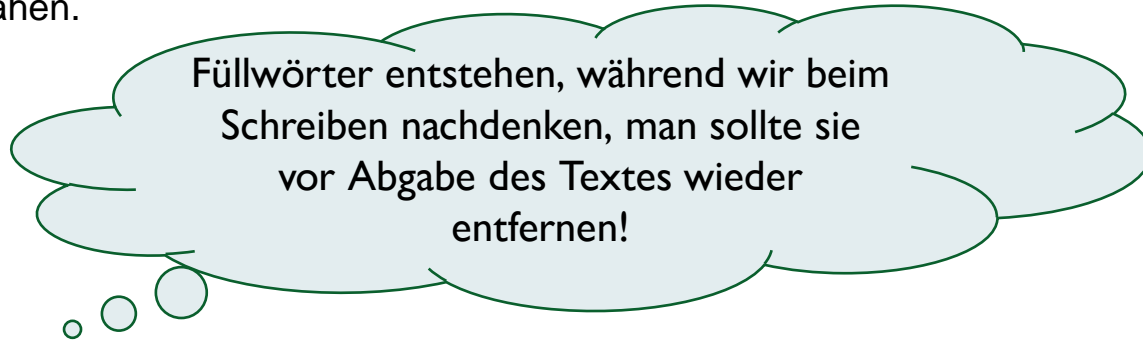
Wählen Sie:

- sachliche Beschreibungen («Steuerbetrüger», «auf Ablehnung stossen»)
- affektfreie bzw. affektarme Ausdrücke («ungewöhnlich gross»)
- spezifizierende und präzise bzw. präzisierende Formulierungen («seit dem Ereignis X», «zusammenfassend gesagt»)

Wissenschaftlicher Stil: Füllwörter

Füllwörter

Füllwörter: Satzelemente, die zur Satzaussage keine oder fast keine Information beitragen, aber den Satz aufblähen.



Übung: Textbeispiel mit Füllwörtern (auch umständliche Formulierungen)

Diese Art der Vorgehensweise setzt ein hohes Mass an Flexibilität auf beiden Seiten voraus.

Dieses Vorgehen erfordert viel Flexibilität auf beiden Seiten.

Dieses Vorgehen erfordert im Wesentlichen insbesondere viel Flexibilität auf beiden betroffenen Seiten.

Dieses Vorgehen erfordert viel Flexibilität auf beiden Seiten.

Wissenschaftlicher Stil

Tempus:

Das **Basistempus** in wissenschaftlichen Texten ist **Präsens**. («Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Frage...»)

Davon leiten sich logisch ggf. weitere Zeitformen ab:

z.B. **Präteritum oder Perfekt**, wenn man Vergangenes beschreibt, über die Durchführung bestimmter Arbeitsschritte («An der Befragung nahmen 38 Personen teil.») berichtet oder im **Ergebnisteil** die Resultate der Arbeit vorstellt («Die Befragung hat ergeben, dass...»)

<https://www.scribbr.de/wissenschaftliches-schreiben/zeitformen-in-wissenschaftlichen-arbeiten/>

Leserfreundlichkeit

Adressatenbezug und Textgestaltung

Schreiben ist Kommunikation. Es gibt kein Schreiben ohne Adressat.

→ Textgestaltung ist Kommunikationsgestaltung (nicht nur Sachbezug).

→ **Rezeptionssituation** bei Wissenschaftstexten?

«abholen» und «hinführen»

- «abholen»: Kommunikation mit **Rücksicht** auf Kenntnis- und Rezeptionslage der Leserschaft
- «hinführen»: **Veränderung** der Lesehaltung mit Blick auf Kenntnis- und Rezeptionslage im Sinn der Textaussage

→ Wie **relevant** innerhalb eines Fachdiskurses?

Weiterführende Literatur zu APA:

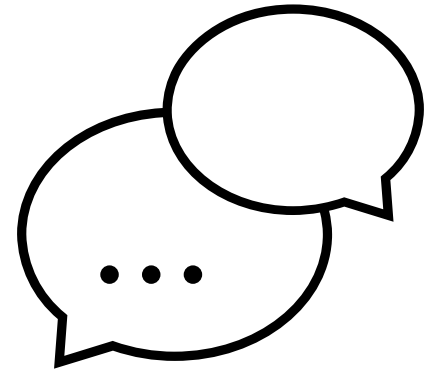
- Metzger, C. (2019). *Lern- und Arbeitsstrategien. Ein Fachbuch für Studierende (12. Aufl., 2. Druck)*. Aarau: Sauerländer, S. 185 – 225.
- American Psychological Association. (2020). *Publication manual of the American Psychological Association (7th ed.)*. <https://doi.org/10.1037/0000165-000>.
- Tutorial auf der APA-Homepage: <http://www.apastyle.org/>
- Webseite der «Purdue University» (Online Writing Lab)
- Homepage der HSG Bibliothek
- Bachmann, H. & Theel, M. (Hrsg.) (2021). *Die deutschen APA-Richtlinien: Basierend auf der 7. Auflage (2019) des offiziellen APA-Publication-Manuals*. Scribbr. <https://www.scribbr.de/zitieren/handbuch-apa-richt-linien/>



Fragen?

Feedback?

Anregungen?





Universität St.Gallen

Übungen

Anwendungsbeispiele

From insight to impact.

Übung: Zitierquiz (20 Minuten)

Partnerarbeit (Break-out Rooms) 10 Minuten

<https://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/medienbildung/lernmaterial/zitierregeln/interaktive-uebungen/test-zitierregeln-1.html>

AB: Zitierquiz

10 Minuten zur Auflösung

Übung: Wissenschaftliche Sprache

1. Übung zur Satzfolge: Stellen Sie die Sätze in eine konsistente Reihenfolge

Für Unternehmen in späteren Finanzierungsphasen, deren Bedarf an Kapital deutlich höher ist, stellt Crowdfunding bislang aber keine ernst zu nehmende Finanzierungsalternative dar.

Um die beiden Parteien zusammenzuführen, treten Plattformen als Vermittler auf, indem sie die notwendige Infrastruktur zur Verfügung stellen.

In Deutschland gibt es diese Finanzierungsform seit 2011.

Gerade bei jungen Startup-Unternehmen und innovativen Neugründungen, denen keine Möglichkeiten zur klassischen Kreditaufnahme offenstehen, hat Crowdfunding bereits große Popularität erlangt.

Crowdfunding ermöglicht einer Vielzahl von Privatinvestoren über das Internet die direkte Beteiligung an Unternehmen.

Übung: Wissenschaftliche Sprache

2. Übung: Identifizieren Sie in dem folgenden Text Konnektoren und ergänzende Verknüpfungselemente

"Während die fälschliche Klassifikation von Nicht-Kunden als Kunden zu vermeidbaren Kosten bei der Ansprache führt, führt die fehlerhafte Klassifikation von Kunden als Nicht-Kunden zu Opportunitätskosten, die durch entgangene Erlöse nicht kontaktierter Kunden entstehen. Zudem entstehen dem Unternehmen im ersten Fall indirekte Kosten durch Reaktanzen bei der Ansprache der falschen Kunden, da Personen, die die Ansprache als aufdringlich und störend empfinden, dem Image des Unternehmens mit negativem Word-of-Mouth schaden. Als Determinante für den Erfolg des Targeting sollte demnach nicht wie üblich nur die Konversionsrate, das heißt das Verhältnis der mit der Kampagne gewonnenen Kunden zur Zahl der angesprochenen Personen, herangezogen werden, sondern vielmehr unter Einbeziehung der genannten Kostenkriterien eine abschließende Beurteilung auf Basis des Deckungsbeitrags erfolgen."

Quelle: Fandrich, T. Barrot, C, Becker, J,(2014). Deckungsbeitragsorientierte Steuerung von Targeting-Kampagnen. *zfbf* 66-11, S. 603-604.

Übung: Wissenschaftliche Sprache

3. Übung: Alltagssprache und Wissenschaftssprache

Wo finden sich umgangssprachliche Formulierungen?

«Für die Steuertrickser unter den multinationalen Konzernen wird es ernst. Der G20-Gipfel schloss am Montag die zweijährigen Vorarbeiten für ein grosses Ziel ab: für weltweit tätige Konzerne soll die Zeit zu Ende gehen, in der sie durch das geschickte Ausnutzen unterschiedlicher Steuer- und Bewertungsregeln in den einzelnen Staaten ihre Steuerlast auf ein Minimum reduzieren konnten. Das Konzept steht, das Signal zur Umsetzung wurde nun im türkischen Antalya gegeben.»

Quelle: <http://www.bilanz.ch/unternehmen/wie-die-g20-steuertricksern-das-handwerk-legen-will-502679>

Übung: Wissenschaftliche Sprache

4. Übung: Markieren Sie die Füllwörter

Allgemein basiert das Konzept des Crowdfundings im Wesentlichen auf der Idee, von einer großen Menge an Menschen, der Crowd, finanzielle Mittel für irgendwelche Projekte einzusammeln (Beck, 2012, S. 15). Diese Idee ist an sich eigentlich nicht neu und könnte streng genommen praktisch auch schlicht das Sammeln von Spenden durch karitative Einrichtungen meinen. Eine treffende Definition des Begriffes Crowdfunding liefern daher in gewünschter Deutlichkeit Belleflamme et al. (2013, S. 7), die darunter in diesem Zusammenhang insbesondere einen öffentlichen Aufruf, in der Regel meist über das Internet, für die faktische Bereitstellung finanzieller Ressourcen – entweder in Form von Spenden oder im Austausch gegen das zukünftige Produkt bzw. eine andere denkbare Art von Belohnung und/oder Stimmrechte – verstehen.

Quelle: *DBW* 74 (2014) 5

Übung: Wissenschaftliche Sprache

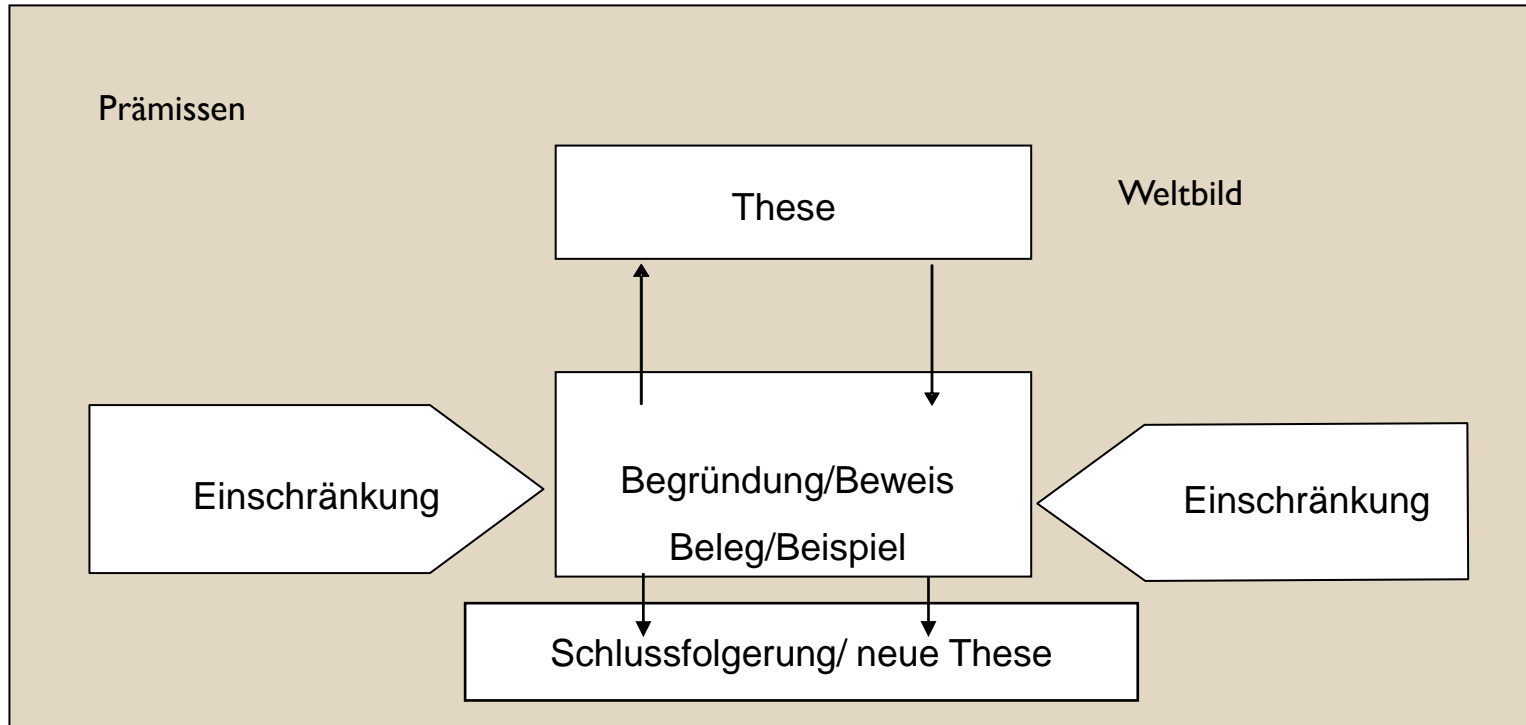
5. Übung: Aktiv/Passiv: Schreiben Sie ins Passiv um:

*Wie Schweizer in den Ferien moderne Technologien **nutzen***

Am Dienstag hat der Reisekonzern Kuoni seinen Ferienreport 2014 vorgelegt. Dieser geht der Frage nach, inwieweit Herr und Frau Schweizer auch in den Ferien Smartphone und soziale Netzwerke nutzen.

Argumentieren

Struktur eines systematischen Arguments:

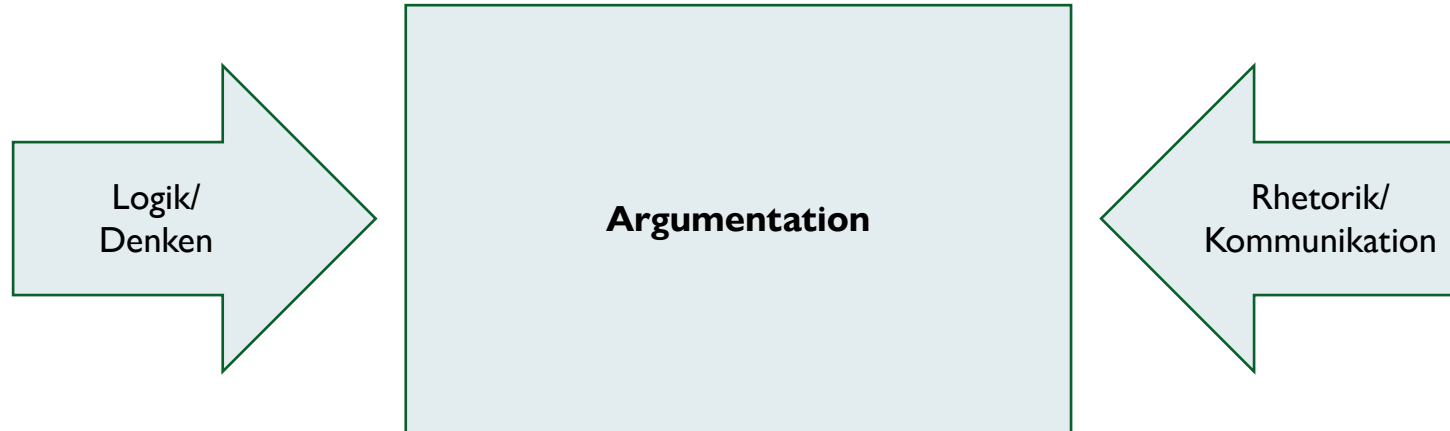


Überzeugend schreiben ist leserorientiert schreiben

Ich

Text

Leserschaft





Universität St.Gallen

Round-Up

*Methodik in der genauen Durchführung unbedingt
absprechen*

*Präzises Informationsmanagement für korrektes
Zitieren*

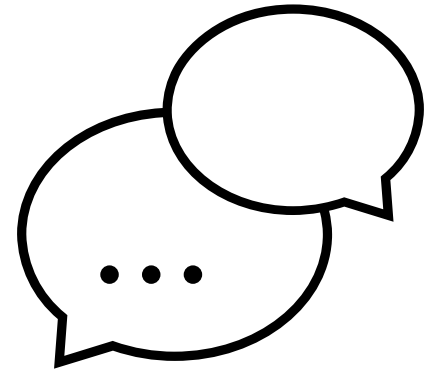
*Erst inhaltlich fertigschreiben, dann sprachlich und
kommunikativ überzeugend aufbereiten*

From insight to impact.

Fragen?

Feedback?

Anregungen?



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

HSG Writing Lab

Unterer Graben 21
CH-9000 St. Gallen
schreiben@unisg.ch



Universität St.Gallen